

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

10.06.2016

Ausschussbetreuender Fachbereich

Zentraler Dienst 5-10

Schriftführung

Hans-Jörg Fedder

Telefon-Nr.

02202-142865

Niederschrift

Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach

Sitzung am Donnerstag, 11.02.2016

Sitzungsort

Rathaus Gladbach, Großer Sitzungssaal, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 19:35 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

18:15 Uhr – 18:22 Uhr

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Mitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**

- 2 Verpflichtung eines neuen Mitglieds des Integrationsrats**
0010/2016

- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates am 19.11.2015 - öffentlicher Teil**

- 4 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Integrationsrates am 19.11.2015 - öffentlicher Teil**
0024/2016

- 5 **Mitteilungen des Vorsitzenden****

- 6 **Mitteilungen des Bürgermeisters****

- 7 **Aktuelle Situation der Flüchtlinge (mündliche Berichterstattung)****

- 8 **Neuwahl eines/einer 1. stellvertretenden Vorsitzenden des Integrationsrates**
*0025/2016***

- 9 **Wahl eines stellvertretenden Vertreters/einer stellvertretenden Vertreterin des In-**
tegrationsrates im Hauptausschuss der LAGA
*0026/2016***

- 10 **Entsendung eines Integrationsratsmitglieds in den Ausschuss für Soziales, Woh-**
nungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann
*0027/2016***

- 11 **Wahl eines beratenden Mitglieds in den Seniorenbeirat**
*0029/2016***

- 12 **Erklärung des Integrationsrates Bergisch Gladbach zu den Ereignissen an Silvester**
*0050/2016***

- 13 **Arbeitskreise/Arbeitsgruppen im Integrationsrat (mündlicher Sachstandsbericht**
der jeweils Verantwortlichen)**

- 14 **Budget des Integrationsrates**
*0028/2016***

- 15 **Anträge****

- 16 **Anfragen****

- 16.1 **Anfrage zur Kostenvergleichsrechnung verschiedener Unterbringung von Flücht-**
lingen
*0051/2016***

- 16.2 **mündliche Anfragen****

- 17 **Verschiedenes****

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Mitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Iyilik eröffnet die neunte Sitzung des Integrationsrates in der laufenden Wahlperiode und gibt bekannt, welche Integrationsratsmitglieder fehlen (s. *Anlage 1, Teilnehmerverzeichnis*). Er stellt fest, dass der Integrationsrat ordnungsgemäß und rechtzeitig einberufen wurde und beschlussfähig ist.

2. Verpflichtung eines neuen Mitglieds des Integrationsrats 0010/2016

Da Herr Sladkowski fehlt, entfällt seine Verpflichtung.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates am 19.11.2015 - öffentlicher Teil

Auf Anfrage Herrn Crommes erklärt Herr Buhleier, die zugesagte Prüfung (S. 5 der Niederschrift, TOP Ö 7) habe ergeben, dass die Entsendung stellvertretender Mitglieder des Integrationsrates in Ausschüsse formal möglich ist.

Die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates am 19.11.2015 wird genehmigt.

4. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Integrationsrates am 19.11.2015 - öffentlicher Teil 0024/2016

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

5. Mitteilungen des Vorsitzenden

Herr Iyilik trägt keine Mitteilungen vor.

6. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Buhleier berichtet, der Vorstand finde die Durchführung eines Klausurtags des Integrationsrats sinnvoll. Dabei soll auf die Arbeit des letzten Jahres zurückgeblickt und die Schwerpunktthemen dieses Jahres festgelegt werden. Als Termin wird Samstag, der 2. April 2016, vorgeschlagen. Der Klausurtag solle um 10.00 Uhr beginnen und drei Stunden dauern. Im Vorstand wurde auch darüber nachgedacht, die für Donnerstag, den 07.04.2016, geplante Sitzung nur stattfinden zu lassen, wenn dringende Themen anstehen.

Herr Krasniqi weist darauf hin, dass der vorgeschlagene Termin auf das letzte Wochenende der Osterferien fällt. Als Termin des Klausurtages wird daher **Samstag, 09.04.2016**, vereinbart. Es erfolgt eine gesonderte Einladung.

7. Aktuelle Situation der Flüchtlinge (mündliche Berichterstattung)

Frau Schlich trägt vor und beantwortet die gestellten Fragen der Mitglieder.

Sie verweist auf die Kritik an der Verteilung der Flüchtlinge in Nordrhein-Westfalen. Das Land habe entschieden, im Monat Februar nur noch in Großstädte zuzuweisen. Zuweisungen nach Bergisch Gladbach erfolgen im Rahmen von Familienzusammenführungen.

Bis zur Wiederaufnahme weiterer Zuweisungen wird die erste Unterkunft im Bereich der IGP fertiggestellt sein. Hinsichtlich der auf dem Carpark-Gelände geplanten Flüchtlingsunterkunft laufen noch Verhandlungen mit dem Grundstückseigentümer. Bedauerlicherweise gebe es bezüglich des Geländes der Bundesanstalt keinen neuen Sachstand. Von den 400 Plätzen in Katterbach sind ungefähr 350 belegt. Darunter seien nur wenige Kinder; deren genaue Zahl könne sie aber nicht sagen. Das Projekt in Lückerath wurde nach ihrem Kenntnisstand einmal verschoben, weil es noch keinen Vertrag gibt. Es werden weitere Flächen gesucht.

Auch weiterhin würden Mietverträge abgeschlossen. Voraussichtlich im April könne der Neubau an der Bensberger Straße in Heidkamp belegt werden. Durch die Wohnungsanmietungen können Familien häufig schnell untergebracht werden. Folglich befinden sich immer mehr alleinstehende Männer in den Notunterkünften. Im Neubau an der Bensberger Straße in Heidkamp befinden sich nach ihrem Kenntnisstand 14 Wohnungen. Dort würden vornehmlich Familien untergebracht. Der Druck auf Schulen und Kindergärten wachse. Sie könne nicht ausschließen, dass die Versorgung mit Kindergärtenplätzen im Einzelfall dauere.

Anfang des Jahres nahmen zwei Sozialarbeiter ihren Dienst bei der Stadt auf; weitere Stellen werden ausgeschrieben.

Ziehe eine Flüchtlingsfamilie ohne Genehmigung in einen Ort außerhalb Nordrhein-Westfalens, würden Sozialleistungen dort abgelehnt. Ihr seien keine statistischen Daten über verschwundene Flüchtlinge bekannt.

Die ehren- und die hauptamtlichen Helfer seien stark belastet. U. a. die Caritas biete Ehrenamtler-schulungen an. Diese Schulungen sollen um ein Modul zum Schutz von Frauen ergänzt werden.

Bei psychischen Problemen könne die Stadt selbst nicht helfen, sondern nur auf professionelle Beratung verweisen.

Frau Hänsch ergänzt, die Caritas habe im letzten Jahr ungefähr 240 Ehrenamtler im Rheinisch-Bergischen Kreis geschult. Im Vorfeld würden verschiedene Hinweise gegeben.

Besser ausgestattet sei das Mentorenprojekt, in dem es über die Schulungen hinaus Gruppen gibt, die sich austauschen.

Frau Münzer hält die Vernetzung für ganz wichtig. Es gebe viele Gruppierungen, denen man sich anschließen könne.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, bedankt sich Herr Iyilik bei Frau Schlich für ihre Ausführungen. Sie verlässt die Sitzung um 17.50 Uhr.

8. Neuwahl eines/einer 1. stellvertretenden Vorsitzenden des Integrationsrates *0025/2016*

Vorgeschlagen werden Herr Basyigit und Herr Tollih. Beide sind zur Kandidatur bereit.

Als Stimmzähler werden die Herren Cromme und Schütz bestimmt.

Es werden 15 gültige Stimmen abgegeben. Davon entfallen elf Stimmen auf Herrn Basyigit und vier Stimmen auf Herrn Tollih.

Damit ergeht folgender

Beschluss: (mehrheitlich)

Zum ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Integrationsrates wird Herr Saim Basyigit gewählt.

Herr Basyigit nimmt unter Beifall des Integrationsrates die Wahl an und bedankt sich für das ausgesprochene Vertrauen.

9. Wahl eines stellvertretenden Vertreters/einer stellvertretenden Vertreterin des Integrationsrates im Hauptausschuss der LAGA
0026/2016

Herr Basyigit, Herr Schacht und Herr Tollih lehnen eine Kandidatur ab.

Sodann wird Herr Krasniqi vorgeschlagen, der zu einer Kandidatur bereit ist.

Der Integrationsrat fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Zum stellvertretenden Vertreter des Integrationsrates der Stadt Bergisch Gladbach im Hauptausschuss der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Migrantenvertretungen (LAGA)/Landesintegrationsrat wird Herr Kastriot Krasniqi gewählt.

Herr Krasniqi nimmt unter Beifall des Integrationsrates seine Wahl an.

10. Entsendung eines Integrationsratsmitglieds in den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann
0027/2016

Der Integrationsrat fasst folgende

Beschlussempfehlung: (einstimmig)

Das Mitglied des Integrationsrates Herr Bülent Iyilik wird als beratendes Mitglied in den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann entsandt.

Herr Iyilik nimmt die Wahl an.

11. Wahl eines beratenden Mitglieds in den Seniorenbeirat
0029/2016

Auf Anmerkung Herrn Crommes hält Herr Buhleier es für nicht gelungen, wenn eine Person in einem Gremium mehrere Positionen bekleidet. Herr Cromme sieht darin kein Problem und schlägt Herrn Dresbach als beratendes Mitglied für den Seniorenbeirat vor.

Herr Iyilik schlägt vor, es bei der bisherigen Regelung zu belassen.

Herr Schütz und Herr Schacht sprechen sich dagegen aus, mehrere Positionen mit derselben Person zu besetzen.

Die Sitzung wird von 18.15 Uhr bis 18.22 Uhr unterbrochen.

Herr Krasniqi verweist auf die Darstellung der städtischen Internetseite. Danach sind Herr Farber und Herr Dresbach gleichberechtigte Vertreter des Integrationsrates im Seniorenbeirat.

Herr Iyilik spricht sich für ein Ende der Beratung in der heutigen Sitzung aus. Die Verwaltung möge die Sachlage prüfen. Bis zu einer Klärung bleibt es beim derzeitigen Sachstand. Ansonsten wird für die nächste Sitzung des Integrationsrates eine neue Vorlage erstellt.

Mit dieser Vorgehensweise ist der Integrationsrat einverstanden.

12. Erklärung des Integrationsrates Bergisch Gladbach zu den Ereignissen an Silvester
0050/2016

Herr Iyilik erläutert die Vorgehensweise des Vorstands. Herr Cromme beantragt folgende Ergänzung am Ende des ersten Absatzes: „ . . . ausgeübt wurden, darunter leider auch kürzlich nach Deutschland gekommene Flüchtlinge.“ Die Empörung der Öffentlichkeit richte sich gegen die sexuellen Übergriffe, die eben *auch* von Flüchtlingen begangen wurden.

Die folgende Diskussion ergibt Vorschläge, entweder auf weitere Änderungen oder auf eine Erklärung gänzlich zu verzichten oder verschiedene Änderungen vorzunehmen.

Herr Tollih sieht es als zentrale Aufgabe an, eigene Aktionen durchzuführen. In den Arbeitsgruppen könne zusammen mit den Vereinen überlegt werden, wie der Silvesterabend verarbeitet werden kann. Er stimme der Resolution nicht zu.

Herr Farber beantragt eine Abstimmung darüber, ob grundsätzlich eine Resolution gefasst wird. Wird dies bejaht, sollten die einzelnen Absätze möglichst zügig besprochen werden.

Der Integrationsrat fasst folgenden

Beschluss: (mehrheitlich mit neun Stimmen gegen vier Stimmen bei zwei Enthaltungen)

Der Integrationsrat spricht sich grundsätzlich dafür aus, eine Erklärung zu verfassen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Herr Schütz beantragt die Vertagung der Diskussion in die nächste Sitzung.

Der Integrationsrat fasst folgenden

Beschluss: (mehrheitlich bei vier Ja-Stimmen, sieben Nein-Stimmen und vier Enthaltungen)

Der Vertagungsantrag wird abgelehnt.

Auf Antrag Herrn Schachts fasst der Integrationsrat folgenden

Beschluss: (einstimmig bei 13 Stimmen und zwei Enthaltungen)

Erklärung des Integrationsrates Bergisch Gladbach zu den Ereignissen Bergisch Gladbach

Der Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach verurteilt sexuelle Gewalt und andere Straftaten gegen Frauen, wie sie in der Silvesternacht in Köln und anderen deutschen Städten stattgefunden haben. Wir sind bestürzt darüber, dass diese Taten offensichtlich von jungen Männern nordafrikanischer und arabischer Herkunft ausgeübt wurden, darunter leider auch kürzlich nach Deutschland gekommene Flüchtlinge.

Wir setzen uns dafür ein, dass allen Menschen, die nach Deutschland kommen, vermittelt wird, dass die Werte unseres Grundgesetzes – hier insbesondere Artikel 3 GG – und unsere Rechtsordnung Grundlage unseres Zusammenlebens sind.

Nach eingehender weiterer Diskussion fasst der Integrationsrat folgenden

Beschluss: (mehrheitlich mit sieben Stimmen gegen fünf Stimmen bei drei Enthaltungen)

Die letzten Absätze werden gestrichen.

13. Arbeitskreise/Arbeitsgruppen im Integrationsrat (mündlicher Sachstandsbericht der jeweils Verantwortlichen)

Es werden keine Sachstandsberichte vorgetragen.

**14. Budget des Integrationsrates
0028/2016**

Auf Anfrage Herrn Crommes verweist Herr Buhleier darauf, dass das Budget des Integrationsrates nicht ins nächste Jahr übertragbar ist. Herr Cromme hält es für ein Armutszeugnis des Integrationsrates, wenn von einem Budget von 7.500 € 2.600 € verfallen.

Herr Ljura stimmt Herrn Cromme zu und kritisiert die Arbeit des Integrationsrates insgesamt. Die Mitglieder des Integrationsrates reden nicht miteinander, sondern aneinander vorbei.

Herr Tollih sieht darin ein gutes Thema für die Klausurtagung. Er kritisiert, dass knapp 10 % des Budgets für Verdienstauffälle ausgegeben werden. Auch dies solle während der Klausurtagung besprochen werden.

Herr Basyigit vermisst Anträge, die zur Unterstützung von Migrantenvereinen führen.

Für Herrn Buhleier bemisst sich der Erfolg des Integrationsrates nicht darin, ob das Budget völlig ausgeschöpft wird. Er schlägt vor, sich auf einen oder zwei Schwerpunkte festzulegen und diese auch umzusetzen.

15. Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

16. Anfragen

16.1. Anfrage zur Kostenvergleichsrechnung verschiedener Unterbringung von Flüchtlingen 0051/2016

Herr Buhleier sagt zu, dass die Antwort zur Anfrage Herrn Samirae der Niederschrift beigelegt wird (*Anlage 3*).

16.2. mündliche Anfragen

Es werden keine mündliche Anfragen gestellt.

17. Verschiedenes

Herr Cromme macht darauf aufmerksam, dass er den Vorstandsbericht von MiKibU für die Jahre 2014 und 2015 (*Anlage 2.1*) und Informationen zu MiKibU in Stichworten (*Anlage 2.2*) als Tischvorlage verteilt habe. Er berichtet über die Arbeit von MiKibU. Er hatte gehofft, Geld aus dem Budget des Integrationsrates zu bekommen. Herr Schacht lobt unter Beifall des Integrationsrates die Arbeit Herrn Crommes.

Herr Basyigit verweist auf die als Tischvorlage verteilte Einladung (*Anlage 4*). Er kritisiert die falsche Berichterstattung der Medien nach dem Rücktritt Herrn Bartoszewicz‘.

Herr Samirae verweist auf die Möglichkeit, Mittel aus dem Integrationskonzept zu beantragen. Herr Buhleier sagt auf seine Anfrage zu, mit der Niederschrift mitzuteilen, welche Beträge für das Integrationskonzept jährlich zur Verfügung stehen. (*Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach hat für die Jahre 2016 und 2017 einen Doppelhaushalt aufgestellt und verabschiedet. Er muss nun noch von der Aufsichtsbehörde (Kreis) genehmigt werden. Für beide Haushaltsjahre sind jeweils 50.000 € zur Umsetzung des Integrationskonzeptes vorgesehen. Für 2016 sieht die Situation wie folgt aus:*

<i>Budget 2016</i>	<i>50.000 €</i>
<i>Förderung Ex-Azubi-Treff</i>	<i>22.900 €</i>
<i>Förderung 180°-Wende</i>	<i>6.000 €</i>
<i>Restmittel</i>	<i>21.100 €</i>

Nach Genehmigung des Haushaltes bestehen also Fördermöglichkeiten in dieser Höhe.)

Herr Iyilik informiert den Integrationsrat darüber, dass für ihn und seine Familie 2015 ein schlechtes Jahr war. Herr Bartoszewicz habe den Vorsitz während dieser Zeit nach bestem Wissen und

Können wahrgenommen. Er bedaure, wenn Einzelne Unerfahrenheit ausnutzen, bis sich andere aus dem Integrationsrat zurückziehen. Er hofft auf eine bessere Zusammenarbeit der Integrationsratsmitglieder zum Wohle aller Migranten.

Herr Iyilik schließt die Sitzung um 19.35 Uhr.

gez. Iyilik
Vorsitzender

gez. Schriftführung